

NIEDERSCHRIFT

über die am **31. März 2021**, um 19.00 Uhr, im Seniorentageszentrum Illmitz, abgehaltene Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Illmitz.

Anwesend:

Bürgermeister Alois Wegleitner, Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Lidy, die Gemeindevorstandsmitglieder Maximilian Köllner MA, Anna Sipötz, Ing. Johann Gangl, Christian Weidinger, die Gemeinderatsmitglieder Benjamin Heiling, Johann Unger, Johann Haider, Dieter Feitek BSc. MSc., Maximilian Sipötz, Desiree Thalhammer, Julia Tschida, Werner Gruber, Daniela Graf, Johann Gangl, Sebastian Steiner, Helene Wegleitner, Heidemarie Galumbo, Maria Egermann (Ersatzmitglied ÖVP), Franz Haider, DI Konrad Tschida, und als Schriftführer OAR Josef Haider.

Abwesend:

Vorstand Wegleitner Stefan und GR Hannes Heiss (beide ÖVP) – entschuldigt.

G e g e n s t ä n d e:

- 1) Rechnungsabschluss 2020
- 2) Eröffnungsbilanz per 1.1.2020, Beschluss
- 3) Kindergarten Zubau, Vergabe von Arbeiten, Beschluss
- 4) Verkauf des Bauplatzes Gst. Nr. 2938/27 im Baugebiet „Pfarrwiese“
- 5) Straßenausbau 2021, Beratung und Vergabe
- 6) Sanierung Radweg B 10 (Ortsgebiet – Seebad), Vergabe
- 7) Bericht des Prüfungsausschusses

Folgende Tagesordnungspunkte dürfen gemäß § 44 (1) der Bgld. Gemeindeordnung nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden:

- 8) Kanalbenützungsgebühr, Berufung
- 9) Allfälliges

Bürgermeister Alois Wegleitner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die gesetzmäßige Einberufung aller Gemeinderatsmitglieder zu dieser heutigen Gemeinderatssitzung fest. Die abwesenden Gemeinderatsmitglieder sind verhindert und haben sich auch entschuldigt. Als Beglaubiger werden die anwesenden Gemeinderatsmitglieder Vorstand Christian Weidinger (SPÖ) und GR Daniela Graf (ÖVP) bestimmt.

Der Vorsitzende, Bgm. Alois Wegleitner, stellt an den Gemeinderat die Frage, ob jemand gegen die Niederschriften vom 23. Feber 2021 und 8. März 2021 Einwendungen erheben will oder ob jemand zur Tagesordnung Anträge einbringen möchte.

Da keine Wortmeldung betreffend dieser Niederschriften erfolgt und der Gemeinderat einhellig der Niederschriften zustimmt, erklärt Bürgermeister Wegleitner die Verhandlungsschriften der Gemeinderatssitzungen vom 23. Feber 2021 und 8. März 2021 für genehmigt.

Sodann wird zur Tagesordnung übergegangen.

1) **Rechnungsabschluss 2020**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Rechnungsabschluss 2020 im Gemeinderat behandelt und beschlossen werden muss, welchen man auch im Gemeindevorstand ausführlichst besprochen hat. Die Form des Rechnungsabschlusses weist aufgrund der VRV 2015 eine komplett neue Darstellung auf und ist mit der alten Form nicht mehr zu vergleichen (wesentliche Änderungen gegenüber RA 2019). Es gibt keine Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen und im außerordentlichen Haushalt mehr. Auch erfolgt die Erstellung nicht mehr mit Soll-Werten. Der neue Rechnungsabschluss besteht aus der Ergebnis-, der Finanzierungs- und der Vermögensrechnung. Eine konkrete Beschreibung wurde von OAR Haider übermittelt und war auch eine große Hilfe für das Verstehen des Rechnungsabschlusses 2020. Auch wurden alle Unterlagen des Rechnungsabschlusses den Fraktionen übermittelt und liegen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.

Sämtliche Erträge und Aufwendungen des Jahres werden im Ergebnishaushalt geführt (Soll). Der Saldo daraus stellt das Nettoergebnis dar, welches ausgeglichen oder im positiven Bereich sein soll. Dies wird aber wegen den Abschreibungen

kaum möglich sein. Hier ist die Zahl des Nettoergebnisses der Ergebnisrechnung (Saldo SA0) ausschlaggebend, welches € - 201.302,06 beträgt. Dieses Ergebnis gilt jedoch als ausgeglichen bzw. positiv, wenn dieser Minusbetrag durch Inanspruchnahme von einer Haushaltsrücklage abgedeckt werden kann. Dies ist im Rechnungsabschluss 2020 der Fall.

Im Finanzierungshaushalt sind die tatsächlichen Zahlungen und Einnahmen im Jahr 2020 dargelegt. Dies ist mit den Ist-Einnahmen und den Ist-Ausgaben zu vergleichen. Der Saldo 5 beim FHH soll ausgeglichen oder mit einem positiven Saldo erstellt werden (€ - 336.131,26). Er kann einen negativen Wert aufweisen, wenn liquide Mittel (Bargeld, Sparbücher) in mindestens gleicher Höhe vorhanden sind. Hier ist der Kassenabschluss per 31. Dezember 2020 ausschlaggebend, wo die Gemeinde liquide Mittel von € 3.357.918,62 aufweist, weshalb hier ein positiver Abschluss vorliegt.

Im Vermögenshaushalt sind die Vermögenswerte angeführt (langfristige und kurzfristige Vermögen, Eigenkapital, Darlehen, Rücklagen) Dies sind die Konten 0 – 399. Außerordentliche Vorhaben sind jetzt investive Projekte, welche nur vorgenommen werden dürfen, wenn diese auch eine gesicherte Finanzierung aufweisen. Hiefür gibt es einen Nachweis für Investitionstätigkeiten und deren Finanzierung. Man muss zwischen Großprojekten (über € 200.000,-) und „kleineren“ Projekten (z. B. Anschaffung maschineller Ausrüstung beim Kanal) unterscheiden. Größere Investitionen waren im Jahr 2020 lediglich die Straßen, welche auch bei den Investitionstätigkeiten angeführt sind (€ 352.998,22).

Der Kindergartenzubau, Gemeindekeller sowie das Mischwasserrückhaltebecken werden als „im Bau befindliche Anlagen“ geführt, sodass diese Bautätigkeiten in den Investitionen nicht aufscheinen (Anlagenpiegel - € 614.584,43). Erst nach Abschluss dieser Bauvorhaben werden diese Investitionen aktiviert (KG-Zubau: € 519.401,46, Mischwasserrückhaltebecken: € 10.049,30 und Gemeindekeller: € 85.133,67). Alle kleineren Vorhaben sind als „sonstige Investitionen“ ausgewiesen (€ 268.475,58).

Die jährliche Abschreibung ist aufgrund des Anlagenvermögens sehr hoch (€ 1.151.684,12,-), was sich auch auf den Ergebnishaushalt negativ auswirkt (Saldo SA 0 mit Nettoergebnis € -201.302,06). Vorallem im Bereich Straßen und Kanal haben wir große Abschreibungssummen (MVAG-Code 2226), dadurch hat man im Ergebnishaushalt höhere Aufwände als Erträge. Durch Entnahme von Rücklagen wird dies abgedeckt und das Nettoergebnis ist positiv = + 298.995,67 (SA 00). Abschreibungen der Investitionskostenzuschüsse (Bereich Kanal und Straße – Förderungen Bund und Land sowie Kanalanschlussbeiträge und Interessentenbeiträge Straße), welche die Abschreibung reduzieren bzw. verbessern, wurden eingegeben und berücksichtigt (€ 154.857,45).

Betreffend Vermögen wird angeführt, dass dieses sich auf € 33.540.829,92 beläuft (sowohl bei den Aktiva als auch bei den Passiva), welches neu zu beschließen ist. Der Wert hat sich per 1.1.2020 geändert, zumal gewisse Bewertungen nicht vom Programm erfasst worden sind. Aufgrund von neuen Prüffunktionen wurden diese Fehler entdeckt. Die Personaldaten (Stellenplan) und die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumszulagen sind ebenfalls inkludiert. Die Rückstellungen haben aber nur eine buchhalterische Auswirkung.

Im RA 2020 sind auch Darlehensaufstellungen, Haftungen, Rücklagen, Zahlungsmittelreserven und Beteiligungen konkret ausgewiesen und mit den einzelnen Konten genau nachvollziehbar. Auch sind die Kreditübertragungen angeführt, welche vom Gemeinderat am 25. November 2020 beschlossen worden sind. Auf konkrete Einnahmen und Ausgaben möchte er jetzt nicht eingehen, da diese ohnehin bekannt sind.

Der Rechnungsabschluss 2020 lag in der vorliegenden Form zur öffentlichen Einsichtnahme durch zwei Wochen hindurch im Gemeindeamt, während den Amtsstunden, auf (11. bis einschließlich 26. März 2021). Die Auflage war mit dem Bemerkung kundgemacht, dass es jedem wahlberechtigten Gemeindemitglied freisteht, zum Rechnungsabschluss 2020, innerhalb der Auflagefrist, schriftliche Erinnerungen einzubringen. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Dieser Rechnungsabschluss ist ein Bericht über das Geschäftsjahr 2020 der Gemeinde Illmitz und liegt dem Gemeinderat in Papierform vor.

Im Gemeinderat müssen folgende Summen des Rechnungsabschlusses beschlossen werden:

- *) Saldo 0 (SA 0): „Nettoergebnis“ - Ergebnisrechnung
- *) Saldo 5 (SA 5): „Geldfluss von der voranschlagswirksamen Gebarung“ - Finanzierungsrechnung
- *) Vermögenshaushalt: Summen der Aktiva und Passiva
- *) Nachweis der liquiden Mittel – Kassenbestand per 31. Dezember 2020

Diese Summen werden auch erläutert und dem Gemeinderat aufgrund der Vorlage näher gebracht.

Seitens des Gemeinderates gibt es keinerlei Anfragen und nach kurzer Beratung bringt Bürgermeister Wegleitner den Antrag ein, den Rechnungsabschluss 2020 in vorliegender Form zu beschließen. Ebenso möge man das neue Vermögen in der Höhe von € 33.540.829,92 zum Beschluss erheben. Für den Antrag werden 22 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, den Rechnungsabschluss in vorliegender Form zu beschließen. Insbesondere werden folgende Zahlen zum Beschluss erhoben:

Saldo 0 (SA 0): von der Ergebnisrechnung:	€ - 201.302,06
Saldo 5 (SA 5) von der Finanzierungsrechnung:	€ - 336.131,26
Vermögenshaushalt: Summen der Aktiva und Passiva:	€ 33.540.829,92
Nachweis der liquiden Mittel – Kassenbestand per 31. Dezember 2020:	€ 3.357.918,62

2) **Eröffnungsbilanz per 1.1.2020, Beschluss**

Bürgermeister Wegleitner erläutert, dass die Eröffnungsbilanz per 1. Jänner 2020 mit € 33.142.673,34 (Aktiva und Passiva) bereits in der GR-Sitzung am 29. September 2020 beschlossen worden ist. Aufgrund einer Veränderung der Vermögenswerte per 31. Dezember 2019 ergibt sich für die Eröffnungsbilanz per 1. Jänner 2020 ebenfalls ein neues Vermögen. Änderungen beim Gemeindevermögen können bzw. dürfen innerhalb von 5 Jahren angepasst werden.

Aufgrund von Programmänderungen in der Buchhaltung und neue Kontrollmechanismen hat man im Bereich Kanal bemerkt, dass gewisse Werte nicht im Vermögen inkludiert waren. Dies hat man jetzt entsprechend richtig gestellt, wodurch sich das Vermögen der Gemeinde erhöht hat. Es gibt einen tatsächlichen Vermögenszuwachs von € 686.957,77, wodurch sich das Gesamtvermögen der Gemeinde per 31. Dezember 2019 um diese Summe erhöht. In weiterer Folge stimmt dann die Eröffnungsbilanz per 1. Jänner 2020 nicht mehr, sodass diese seitens des Gemeinderates mit der neuen Summe von € 33.829.631,11 zu beschließen ist. Die Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt und liegen zur Beschlussfassung vor (Vermögensrechnung Eröffnungsbilanz Bereichsbudget – Anlage 1c).

Zur Umsetzung der neuen Buchhaltungsform ist die Eröffnungsbilanz mit Stichtag 1. Jänner 2020 zu erstellen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Amtsleiter OAR erläutert den Vorgang der Erstellung und den Inhalt der Eröffnungsbilanz im Detail. Nach Berücksichtigung aller Werte ergibt sich für die Gemeinde Illmitz folgende Eröffnungsbilanz:

Aktiva € 33.829.631,11 Passiva € 33.829.631,11

Nach kurzer Beratung stellt Bürgermeister Wegleitner den Antrag, die vorliegende Eröffnungsbilanz mit Aktiva und Passiva für das Finanzjahr 2020 per 1. Jänner 2020 in der Höhe von € 33.829.631,11 zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die nachstehende Eröffnungsbilanz für das Finanzjahr 2020 per 1. Jänner 2020 wie folgt:

Aktiva € 33.829.631,11

Passiva € 33.829.631,11

Die Eröffnungsbilanz 2020 ist entsprechend der VRV 2015 (Anlage 1c) gegliedert und liegt der Niederschrift bei. Diese Anlage 1c bildet auch einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses.

3) **Kindergarten Zubau, Vergabe von Arbeiten, Beschluss**

Bürgermeister Wegleitner führt an, dass die letzten Arbeiten beim Kindergartenzubau zu vergeben sind und die Ausschreibung für die Metallarbeiten wurden von Architekt DI Halbritter vorgenommen. Es wurden mehrere Firmen angeschrieben und zur Anbotlegung eingeladen (4 Firmen). Die abgegebenen Angebote wurden vom Architektenbüro überprüft und durchgerechnet. Die entsprechenden Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt und liegen auch dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Bemerkung wird, dass das angedachte Storchennest nicht zur Ausführung gelangt und bewusst weggelassen wurde, zumal hier ein hoher Verschmutzungsgrad im Bereich des Einganges bzw. im Innenhof gewesen wäre. Auch wurde eine angedachte Schiebetüre weggelassen. Nach Durchrechnung und den Vergabegesprächen gibt es folgende Angebote für die Vergabe:

Metallbau Wachtler € 13.205,- exkl. MwSt. Metallbau Horvath € 13.704,87 exkl. MwSt.

Nach kurzer Beratung stellt Bgm. Wegleitner den Antrag, die Fa. Wachtler, Mönchhof, als Best- und Billigstbieter mit dem Auftrag zu betrauen. Die Kosten für die Metallarbeiten belaufen sich auf € 13.205,00 exkl. MwSt. 3 % Skonto werden gewährt. Für diesen Antrag werden 22 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Firma Wachtler, Mönchhof, mit den Metallarbeiten beim Kindergartenzubau zu beauftragen. Die Auftragssumme beläuft sich auf € 13.205,- exkl. MwSt. (3 % Skonto werden gewährt = € 12.808,85).

4) **Verkauf des Bauplatzes Gst. Nr. 2938/27 im Baugebiet „Pfarrwiese“**

Bei diesem Grundstück Nr. 2938/27 handelt es sich um den letzten freien Bauplatz im Baugebiet „Pfarrwiese“, welcher von Frau Lisa Weinhandl wieder an die Gemeinde zurückgegeben worden ist. Für die Vergabe dieses Baugrundstückes liegen mehrere Ansuchen vor: Bernadette Tschida, Christopher Unger, Martin Gangl / Birgit Zeller und Lukas Tschida. Die entsprechenden Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt.

Seitens der Fraktion der SPÖ spricht man sich dafür aus, diesen Bauplatz an eine Jungfamilie mit Hauptwohnsitz in Illmitz zu vergeben. Diese Ansicht wurde auch beim Gemeinderatsbeschluss vom 29. September 2020 vertreten. Aus diesem Grund möchte man diesen Bauplatz an Martin Gangl / Birgit Zeller, Illmitz, Viehweide 5/1/6, verkaufen. Hier handelt es sich um eine Illmitzer Jungfamilie mit zwei Kindern, welche auch den Hauptwohnsitz in Illmitz haben.

Vizebgm. Mag. Lidy spricht an, dass man bis dato immer die Ansuchen für die Vergabe der Bauplätze nach dem Einlangen abgehandelt hat. Von dieser Vorgangsweise sollte man jetzt nicht abweichen. Der Erstansuchende hat stets den Zuschlag erhalten und dies wurde in den letzten 15 Jahren stets so praktiziert. Frau Bernadette Tschida würde deshalb dieser Bauplatz zustehen. Auch hat man in der letzten Gemeinderatssitzung gesprochen, dass sie bei der nächsten Vergabe berücksichtigt wird! Daher ist man davon ausgegangen, dass Frau Tschida diesen Bauplatz erhalten wird!

Bgm. Wegleitner weist auf den Umstand hin, dass Frau Tschida in Illmitz keinen Hauptwohnsitz hat und deshalb sie hierfür auch nicht in Frage kommt. Dies wurde auch klar mittels Gemeinderatsbeschluss festgelegt. Bei der Familie Gangl liegen alle Grundlagen vor (Hauptwohnsitz und Illmitzer Jungfamilie). Desweiteren stellt er klar, dass er diesbezüglich keine Zusage an Frau Tschida Bernadette erteilt hat.

GR Haider Franz meint, dass er mit der Vergabe an Jungfamilien schon mitgehen kann, nur muss man dies klar nach außen kommunizieren. Dies wurde aber seitens der Gemeinde nie richtig nach außen getragen! Wäre dies geschehen, hätte sich Frau Tschida Bernadette nie für einen Bauplatz beworben! Seitens der Gemeinde muss man eine klare Linie verfolgen.

GR Helene Wegleitner weist darauf hin, dass man bis dato immer an junge und auch ältere Personen, auch Alleinstehende, verkauft hat. Jetzt nimmt man auf Jungfamilien Rücksicht und die anderen Leute werden nicht mehr berücksichtigt.

Bgm. Wegleitner bringt nochmals zum Ausdruck, dass der Grundgedanke schon immer der Hauptwohnsitz in Illmitz war. Dies wurde auch in der damaligen Sitzung, wo man die neuen Vergaberichtlinien beschlossen hat, bekräftigt. Frau Tschida ist in Illmitz leider nicht gemeldet, sodass hier auch der Anspruch wegfällt.

Nach kurzer Beratung stellt Bgm. Wegleitner den Antrag, den Bauplatz Gst. Nr. 2938/27, im Baugebiet „Pfarrwiese“, mit einer Fläche von 549 m², an Martin Gangl und Birgit Zeller, Illmitz, Viehweide 5/1/6, zu einem Preis von € 48,-/m², zu verkaufen. Für diesen Antrag stimmen die Fraktionen der SPÖ und FPÖ sowie GR Heidemarie Galumbo (ÖVP).

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, den Bauplatz Gst. Nr. 2938/27 (Pfarrwiese), mit einer Fläche von 549 m², an Martin Gangl und Birgit Zeller, Illmitz, Viehweide 5/1/6, zu verkaufen. Der Verkaufspreis beträgt € 48,-/m². Die Kosten für die Vertragserstellung übernimmt der Käufer. Die Einnahmen sind für den Straßenbau zu verwenden.

5) **Straßenbau 2021, Beratung und Vergabe**

Bürgermeister Wegleitner sagt, dass dieser Punkt schon in der letzten Vorstandssitzung aufgrund der vorliegenden Angebote ausführlichst besprochen worden ist. Auch im heurigen Jahr möchte man größere Investitionen im Straßenbau vornehmen. Es sollen die Straßenzüge Pappelweg und Am Graben ausgebaut werden (Straße und Gehsteige bei Wohnhäusern). Aufgrund des Zubaus beim Kindergarten müssen dort auch die Außenflächen neu gestaltet werden (Fahrbahnerhöhung beim Eingangsbereich – verkehrstechnische Maßnahme). In diesem Zuge möchte man auch den Gehsteigbereich bei den dortigen Reihenhäusern (Viehweide) errichten, um diesen Bereich betreffend Gehsteigausbau abschließen zu können. Auch liegt dies im Bereich des Kindergartens und führt zu einer Verschönerung des dortigen Ortsbildes. Weiters sollen dann auch noch einzelne Gehsteigbereiche bei fertigen Wohnhäusern neu gemacht und bei gewissen Örtlichkeiten saniert werden (Angergasse 17 - 21: Hebung durch Baumwurzeln – Gefährdung). Bei der Errichtung der Gehsteige verursachen die Entwässerungen Mehrkosten, doch diese baulichen Maßnahmen sind auch sehr wichtig.

Diesbezüglich hat man auch die Fa. Porr ersucht, entsprechende Kostenschätzungen vorzulegen, welche man aufgrund einer Begehung vorgenommen hat. Diese wurden den Fraktionen übermittelt und liegen auch dem Gemeinderat vor. Hier ist man vom „alten“ Angebot aus dem Jahr 2017 ausgegangen, wo man 6 % aufgeschlagen hat, da sich der Verbraucherpreisindex vom Mai 2017 bis Feber 2021 um 6,0 % verändert hat. Aufgrund dieser Vorgangsweise kann man den Preis von 2017 plus Bauindex halten. Die Kosten für die einzelnen Projekte lauten wie folgt:

Straßenzug „Am Graben“:	€ 142.947,79	exkl. Mwst.
Straßenzug „Pappelweg“:	€ 87.630,34	exkl. Mwst.
Reihenhäuser „Viehweide“:	€ 44.593,04	exkl. Mwst.
Kindergarten Eingangsbereich:	€ 7.814,11	exkl. Mwst.
Diverse Gehsteige:	€ 26.214,52	exkl. Mwst.

Im Budget 2021 hat man dies ausreichend veranschlagt und mit den Arbeiten soll raschest begonnen werden. Vorallem im Bereich Kindergarten soll dies im Zuge der Fertigstellung des Zubaus erfolgen. Im Vorstand hat man sich auf diese Vorgangsweise geeinigt und soll heute zum Beschluss erhoben werden.

GR Daniela Graf weist darauf hin, dass beim Straßenzug „Ufergasse“ die Gehsteige aufgrund der Aufgrabungen im Vorjahr sehr desolat sind und hier ein gewisses Gefährdungspotential vorliegt. Auch kein schöner Anblick für das Ortsbild. Diesbezüglich sollte man schon im heurigen Jahr mit der Sanierung dieser Gehsteigflächen beginnen!

Bgm. Wegleitner gibt hierzu an, dass die Gemeinde im nächsten Jahr keine Straßen ausbauen wird, sodass man hier hauptsächlich Gehsteige neu errichten bzw. sanieren möchte. Diese Maßnahme ist bei gewissen Straßenzügen aufgrund des Ortsbildes und auch aufgrund der Gehsteighebungen unbedingt erforderlich. Welche Gehsteige konkret saniert werden, wird man sich im nächsten Jahr überlegen!

Zurzeit hat man damit zu kämpfen, dass gewisse Ortsbürger ihre Grünflächen ohne Erlaubnis der Gemeinde mit Pflastersteinen zumachen, sodass die erforderlichen Versickerungsflächen fehlen. Die Leute pflastern die Grünflächen zu, welche aber für das Ortsbild von Bedeutung wären.

GR Franz Haider fragt an, wie bei diesen Straßenzügen die Bautätigkeiten sind! Die Gehsteigarbeiten könnte man durchaus bevorzugen, vorallem bei den Straßenzügen „Obere Hauptstraße“ und „Untere Hauptstraße“. Auch sollte man mehr Grünbereich in den Straßenzügen schaffen. Die Gemeinde könnte mehr Bäume flanzen, um auch eine gewisse Beschattung zu erzielen!

Bürgermeister Wegleitner befürwortet diese Maßnahmen ebenso. Daher wird man trachten, die Grünflächen zu erhalten und weiterhin Bäume zu pflanzen, welche für das Ortsbild wichtig sind. Im nächsten Jahr wird man ein Bepflanzungsprojekt im Bereich des Straßenzuges „Seegasse“ vornehmen. Dies wurde auch im Vorstand besprochen und dieses Vorhaben möchte man im Jahr 2022 starten.

Nach weiterer Beratung bringt Bgm. Wegleitner den Antrag ein, die angeführten Straßenbauarbeiten im Jahr 2021 laut dem vorliegenden Anbot der Fa. Porr vorzunehmen.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss folgende Straßenbauarbeiten im Jahr 2021 wie folgt durchzuführen: Straßenzüge „Pappelweg“ und „Am Graben“, Außengestaltung beim Kindergarten, Gehsteigausbau bei den Reihenhäusern „Viehweide“ und bei Neubauten sowie Sanierung von schadhafte Gehsteigen im Ortsbereich.
Die Arbeiten sollen von der Fa. Porr laut vorliegendem Anbot durchgeführt werden.

6) **Sanierung Radweg B 10 (Ortsgebiet – Seebad), Vergabe**

Der Vorsitzende erläutert, dass auch die Sanierung der beiden Radwege, vom und zum Seebad Illmitz (B10), unbedingt vorgenommen werden muss. Dieses Vorhaben soll auch aufgrund des Radtourismus forciert werden und eine Kostenschätzung durch das Land Burgenland (Abt. Güterwege) in der Höhe von € 460.000,- für beide Radwege liegt der Gemeinde vor. Diese Kostenerhebung erfolgte aufgrund der Bodenproben und der Istzustände der Radwege durch Ing. Obojkovits. Die Radwege weisen eine Länge von jeweils 3.750 Meter und 3.900 Meter auf und sollen neu asphaltiert werden. Seitens der Gemeinde denkt man an, dieses Projekt über die Jahre 2021 und 2022 durchzuführen. Beginnen möchte man mit dem Radweg vom Ortsgebiet zum Seebad. Für dieses Vorhaben gibt es auch eine Förderung seitens des Tourismus (50 %). Die Auszahlung der Förderung erfolgt über mehrere Jahre, je nach Vorhandensein der Geldmittel seitens des Landes Burgenland, sodass die Gemeinde die Geldmittel vorfinanzieren muss.

Seitens des Gemeinderates spricht man sich ebenfalls für die Vornahme der Sanierung der beiden Radwege aus. Aufgrund des desolaten Zustandes der Radwege wäre es sicher von Vorteil, wenn man beide Radwege schon im heurigen Jahr sanieren könnte. Falls es möglich wäre, einen Teilbetrag erst im Jahr 2022 zu bezahlen, sollte man beide Wege gleich im heurigen Jahr sanieren.

Eine Ausschreibung dieser Arbeiten erfolgt zurzeit und sobald der Best- und Billigstbieter bekannt ist, wird man hier Kontakt mit der ausführenden Firma aufnehmen. Falls diese Vorgangsweise betreffend Arbeiten und Zahlungen eine Zustimmung findet, wird man beide Radwege zur gleichen Zeit sanieren (Frühjahr 2021).

Bgm. Wegleitner stellt den Antrag, die beiden Radwege (B 10), zum Seebad und zum Ortsgebiet, mit dem Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. Güterwege, komplett zu sanieren und eine Neuasphaltierung vorzunehmen. Die Schätzkosten für diese Arbeiten belaufen sich auf € 225.000,- (Richtung Seebad) und € 235.000,- (Richtung Ortsgebiet). Diese Vorhaben sollen in den Jahren 2021 und 2022 umgesetzt werden.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, den Radweg zum Seebad Illmitz und den Radweg vom Seebad zum Ortsgebiet zu sanieren und neu zu asphaltieren. Die Kosten werden sich auf € 225.000,- (Richtung Seebad) und € 235.000,- (Richtung Ortsgebiet) belaufen. Diese Sanierungen sollen in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführt werden.

7) **Bericht des Prüfungsausschusses**

Bürgermeister Wegleitner gibt dem Gemeinderat bekannt, dass der Prüfungsausschuss am 26. Feber 2021 eine Sitzung abgehalten hat und die diesbezügliche Niederschrift wurde den Fraktionen ordnungsgemäß zugestellt. Diese Sitzung wurde von Obmann Hannes Heiss geleitet, welcher heute entschuldigt ist und diesbezüglich nicht berichten kann. Daher wird das Mitglied des Prüfungsausschusses Benjamin Heiling (SPÖ) ersucht, den Bericht an den Gemeinderat vorzunehmen.

Das Mitglied des Prüfungsausschusses, GR Benjamin Heiling, erläutert, dass bei dieser Sitzung die Beschlussfähigkeit gegeben war und alle Mitglieder an dieser Sitzung teilgenommen haben. Auf der Tagesordnung standen die Punkte Buchhaltungs- und Kassenkontrolle, Abrechnung COVID-Gutscheine, Zeitaufzeichnungen Gemeindebedienstete, Abgabenrückstände, Bauzwang Betriebsgebiet und Allfälliges. Die Sitzungsdauer war von 14.00 bis 16.15 Uhr.

*) **Buchhaltungs- und Kassenkontrolle**

Bei der Buchhaltung wurden die Belege und Rechnungen für die Monate Dezember 2020 – Jänner 2021 geprüft, wo es keinerlei Beanstandungen gab. Diese werden ordnungsgemäß und korrekt geführt. Gewisse Anfragen wurden besprochen und konnten geklärt werden.

*) **Abrechnung COVID-Gutscheine**

Von den ausgegebenen Gutscheinen in der Höhe von ca. € 55.000,- (€ 50,- pro Haushalt in Illmitz) wurden Gutscheine im Wert von ca. € 4.000,00 nicht eingelöst.

Top 3 der eingelöste Betriebe:

Pußta Scheune	€ 5.250,00
Haider Tankstelle	€ 4.550,00
Friseur Fleischhacker	€ 3.000,00

*) **Zeitaufzeichnung Gemeindebedienstete**

Die Kontrolle der Zeitaufzeichnungen wurde bis am 26. Feber 2021 vorgenommen. Die Aufzeichnungen der Bediensteten wurden vorgelegt und auch von OAR Josef Haider erläutert. Die Aufzeichnungen sind nachvollziehbar und in verständlicher Form abgefasst. Der Abbau des Zeitguthabens soll nach Möglichkeit angestrebt werden.

*) **Abgabenrückstände**

Die Abgabenrückstände wurden kontrolliert und sind für das Gesamtaufkommen an Abgabeneinnahmen gering. Die Gemeinde Illmitz leistet betreffend der Abgabenrückstände sehr gute Arbeit. Die noch bestehenden Rückstände sollten mit den betroffenen Personen konkret besprochen und weiterhin rigoros eingefordert werden.

*) **Bauzwang Betriebsgebiet**

Hievon ist nur das Grundstück von Herrn Gerhard Kracher betroffen, welcher aber erst im November 2019 eine Baubewilligung erhalten hat. Für den Baubeginn hat er aber 2 Jahre Zeit (Bgl. Baugesetz).

*) **Allfälliges**

Die Kontostände per 26. Feber 2021 wie folgt:

RAIBA Illmitz, Kto. Nr. 216: € 1.776.883,58

Sparkasse, Kto. Nr. 23011559701: € 269.642,06

Weiters wurde die Handkasse der Gemeinde überprüft, welche den Betrag von € 1.847,94 per 6. Oktober 2021 aufweist. Der Kassastand entspricht laut Kassabuch und ist in Ordnung.

Nächster Termin: Freitag, 28. Mai 2021, 14.00 Uhr

Dieser Bericht des Prüfungsausschusses wird von den anwesenden Mitgliedern einhellig zum Beschluss erhoben (keine Gegenstimme).

Bürgermeister Wegleitner dankt dem GR Benjamin Heiling für seinen ausführlichen Bericht. Betreffend den COVID-Gutscheinen kann man ersehen, dass diese Aktion von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden ist. Seitens der Gemeindebediensteten wird sehr viel unternommen, um die Abgabenrückstände gering zu halten (schriftlich und mündlich). Erfreulich, dass diese Arbeit anerkannt und geschätzt wird. Auch in Zukunft wird man trachten, dass diese Rückstände geringer werden.

Seitens des Gemeinderates wird angemerkt, dass die Konto- und Kassenstände in Zukunft unter TO-Punkt 1 aufscheinen sollen, da hier auch die Kassenkontrolle angeführt ist.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird vom Gemeinderat einhellig zur Kenntnis genommen.

9) **Allfälliges**

a) Mittagessen - Kindereinrichtungen

Bürgermeister Wegleitner teilt mit, dass der Gastronomiebetrieb Lentsch, Podersdorf am See, mitgeteilt hat, dass die Zulieferung des Mittagessens in den Tagesheimschulen (MS und VS) und im Kindergarten nur mehr bis Ende Juni 2021 erfolgen kann. Der bestehende Vertrag wird bis dahin erfüllt und ab Juli 2021 muss er die Essenslieferungen einstellen. Aufgrund der Coronakrise muss er sich anders aufstellen und auf Kurzarbeit umstellen. Die Wirtschaftlichkeit ist aufgrund Pandemie nicht mehr gegeben und er muss seinen Betrieb anders strukturieren.

Für das kommende Schuljahr ist ein neuer Partner zu finden, welcher die Essenslieferung für die Kinder vornimmt. Diesbezüglich möchte die Gemeinde auf jeden Fall die Illmitzer Gastronomiebetriebe anschreiben, ob man diesbezüglich bereit ist, täglich für den Kindergarten und die Schulen ein Mittagessen zu kochen! Wird sicher schwierig werden, da alle Betriebe auch im Tourismus tätig sind. Problematisch wird auch sein, dass man bis zum Jahr 2024 das Essen zu 100 % biologisch zubereiten muss! Auch wird man mit der Fa. Scheibelhofer Kontakt aufnehmen, welche auch in andere Gemeinden das Mittagessen liefert.

b) Seebad

GR Daniela Graf weist darauf hin, dass im Seebadbereich Illmitz das Campieren verboten ist und trotzdem gibt es immer wieder Leute, welche hier campieren. Aufgrund der Coronakrise passiert dies immer öfter! Betreffend Seebad sollte man am Wochenende die WC-Anlagen aufsperrern, da doch viele Gäste und auch IllmitzerInnen das Seebad nutzen, um hier Spaziergänge zu unternehmen. Auch für den Abfall möge man Papierkörbe aufstellen!

Bgm. Wegleitner antwortet, dass man das Campieren leider nicht verhindern kann, da bei den vereinzelt Campingwagen nicht sicher ist, ob sie dort auch campieren! Diesbezüglich müsste aufgrund der gesetzlichen Verordnung die Polizei einschreiten, wenn hier tatsächlich gecampert wird. Die WC-Anlagen sind bereits seit drei Wochenenden offen und stehen den Seebadbesuchern zur Verfügung.

GR Heidemarie Galumbo weist darauf hin, dass die Campingwagen auf entsprechenden Privatflächen stehen können und dies zurzeit möglich wäre.

c) COVID-19 Teststraße

GR Heidemarie Galumbo fragt an, ob seitens der Gemeinde angedacht wird, in nächster Zeit eine Teststraße einzurichten, um auch für die Illmitzer Ortsbürger eine befriedigende Lösung zu finden. Die vorhandenen Termine in der Apotheke Illmitz sind sicherlich zu wenig und mit einer zusätzlichen Teststraße könnte die Bevölkerung leichter und schneller zu Testterminen kommen!

Bürgermeister Wegleitner sagt, dass man für diese Maßnahmen auch entsprechende Räumlichkeiten benötigt, wo man dies durchführen kann. Zurzeit verfügt man über diese Räume nicht. Mit der täglichen Teststraße in der Apotheke Illmitz und auch in den Nachbargemeinden findet man sicher das Auslangen, zumal der große Testandrang schon vorbei ist und ein Freitesten zurzeit auch nicht erforderlich ist (verschärfter Lockdown ab 1. April 2021 im Burgenland).

d) GR-Sitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung wird am Montag, den 17. Mai 2021, um 19.00 Uhr, im Seniorentageszentrum, abgehalten.

Bürgermeister Wegleitner informiert, dass bei der Auferstehungsfeierlichkeit am Ostersamstag nur der Bürgermeister, Vizebürgermeister und Amtsleiter seitens der Pfarre Illmitz eingeladen werden. Aufgrund den COVID-Bestimmungen ist die Einladung des Gemeindevorstandes leider nicht möglich. Dies möge man entschuldigen.

Am Ende der Sitzung wünscht Bürgermeister Wegleitner den Gemeinderatsmitgliedern ein frohes Osterfest. Man möge trachten, dass die Corona-Bestimmungen eingehalten werden und dass man gesund bleibt!

Nachdem kein weiterer Punkt mehr auf der Tagesordnung stand, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden, Bgm. Alois Wegleitner, um 20.10 Uhr, geschlossen.

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister: